



Knauf GIFAfloor FHB Flächenhohlböden

- F181.de – Knauf GIFAfloor FHB Flächenhohlböden,
einlagig
- F182.de – Knauf GIFAfloor FHB Flächenhohlböden,
zweilagig

Inhalt

Nutzungshinweise

Hinweise	3
Hinweise zum System-Datenblatt	3
Verweise auf weitere Dokumente	3
Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Knauf Systemen	3
Allgemeine Hinweise zum Knauf System.....	3
Anwendungsbereiche	3
Konstruktiver Hinweis	3

Einleitung

Systemübersicht	4
Knauf GIFAfloor FHB.....	4

Daten für die Planung

Produktübersicht Knauf GIFAfloor FHB	5
GIFAfloor Standardelemente	5
Systemzubehör	6
Statik Grundlagen	8
Statische Kennwerte	9
Brandschutz	12
Schallschutz	14

Ausführungsdetails

F181.de Knauf GIFAfloor FHB Flächenhohlböden einlagig	15
F182.de Knauf GIFAfloor FHB Flächenhohlböden zweilagig	16

Montage und Verarbeitung

Planung und Anordnung von Fugen	17
Verlegung und Verarbeitung	18
Stützen	22
Revisionsrahmen	24
Konstruktion	25
Untergrund und Montage	26
Oberflächenbehandlung und Oberbelag	27

Hinweise zum System-Datenblatt

Knauf System-Datenblätter sind die Planungs- und Ausführungsgrundlage für Planer und Fachunternehmer zur Anwendung von Knauf Systemen. Die enthaltenen Informationen und Vorgaben, Konstruktionsvarianten, Ausführungsdetails und aufgeführten Produkte basieren, soweit nicht anders ausgewiesen, auf den zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen Anwendbarkeitsnachweisen (z. B. allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse abP) und Normen. Zusätzlich sind bauphysikalische (Brandschutz und Schallschutz), konstruktive und statische Anforderungen berücksichtigt. Die enthaltenen Ausführungsdetails stellen Beispiele dar und können für verschiedene Beplankungsvarianten des jeweiligen Systems analog angewendet werden. Dabei sind bei Anforderungen an den Brand- und/oder Schallschutz jedoch die ggf. erforderlichen Zusatzmaßnahmen und/oder Einschränkungen zu beachten.

Verweise auf weitere Dokumente

Technische Information

- [TI Klima GIFAfloor Klima 25](#)

Produkt-Datenblätter

- [K841.de GIFAfloor FHB Elemente](#)
- [K436e.de GIFAfloor Randdämmstreifen MW](#)
- [K844c.de GIFAfloor Stützenkleber EC 1](#)
- [K844d.de GIFAfloor Stützensicherung EC 1](#)
- [K844e.de GIFAfloor blue](#)
- [K844h.de GIFAfloor uno EC 1](#)
- [K844i.de GIFAfloor duo EC 1](#)
- [F431.de Estrichgrund](#)
- Produkt-Datenblätter der einzelnen Knauf Systemkomponenten beachten.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Knauf Systemen

Beachten Sie Folgendes:

Achtung

Knauf Systeme dürfen nur für die in den Knauf-Dokumenten angegebenen Anwendungsfälle zum Einsatz kommen. Falls Fremdprodukte oder Fremdkomponenten zum Einsatz kommen, müssen diese von Knauf empfohlen bzw. freigegeben sein. Die einwandfreie Anwendung der Produkte/Systeme setzt sachgemäßen Transport, Lagerung, Aufstellung, Montage und Instandhaltung voraus.

Allgemeine Hinweise zum Knauf System

Einsatzbereich

Knauf GIFAfloor FHB werden im Innenbereich z. B. für die Aufnahme haustechnischer Installationen aller Art eingesetzt. Sie können je nach Auswahl der Tragschicht und Stützen für nahezu alle Einsatzbereiche wie z. B. Büro-, Geschäfts-, Hotel-, Krankenhausbau, Versammlungs-, Ausstellungs- und Flughafengebäude, mit den dafür üblichen Bodenbelägen eingebaut werden. Knauf GIFAfloor Flächenhohlböden sind für häusliche Feuchträume geeignet und verbessern den Brand- und Schallschutz ohne zusätzliche Feuchtigkeit ins Gebäude einzubringen.

Anwendungsbereiche

- Bürobauten
- Hotelbauten
- Schulen
- Krankenhäuser
- Flughäfen

Beachten Sie Folgendes:

Hinweis

Knauf GIFAfloor FHB kann in häuslichen Feuchträumen bzw. in Feuchträumen gemäß der Wassereinwirkungsklasse W1-I eingesetzt werden.

Konstruktiver Hinweis

Hinweis

Maximale quadratische Fläche ohne Dehnfuge 15 m x 15 m.

Knauf GIFAfloor FHB

Knauf GIFAfloor FHB (Flächenhohlböden) sind die perfekte Lösung für große Räume, die stark beansprucht werden. Durch Verklebung der 1200 x 600 mm bzw. 600 x 600 mm großen Elemente in Nut- und Feder entsteht eine absolut plane Bodenfläche.

Vorteile dieser Bodensysteme sind die hohe Belastbarkeit, die Installationsfreiheit im Hohlraum und die Aufnahme von zusätzlichen Lasten wie z. B. Trockenbauwänden. Im Vergleich zu Doppelböden können GIFAfloor FHB durch ihre hohe Lastverteilung in deutlich geringerer Aufbauhöhe geplant werden. So entsteht ein idealer Untergrund für jegliche Art Bodenbelag – ob Parkett, edler Steinboden oder geräuschabsorbierender Teppichboden. Quadratische Flächen ohne Dehnfuge bis ca. 15 x 15 m können fugenlos ausgeführt werden. Aufgrund ihrer schnellen Verlegbarkeit, der hohen Flexibilität sowie der außerordentlichen Belastbarkeit ist GIFAfloor FHB die Lösung für Funktionsböden.

F181.de Knauf GIFAfloor FHB Flächenhohlböden



F181.de Knauf GIFAfloor FHB Flächenhohlböden, einlagig

F182.de Knauf GIFAfloor FHB Flächenhohlboden

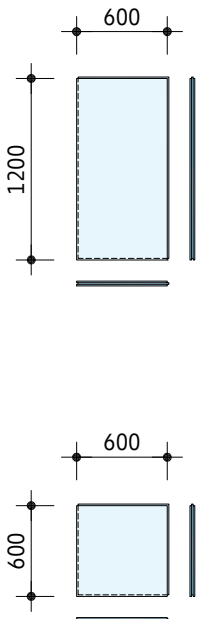


F182.de Knauf GIFAfloor FHB Flächenhohlböden, zweilagig

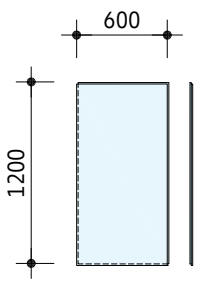
GIFAfloor Standardelemente

Schemazeichnung ohne Maßstab	Technische Daten Element Bezeichnung gemäß EN 15283-2	Abmessung Element- Deckmaß mm	Element- dicke mm	Gewichte (Rohdichte $\geq 1500 \text{ kg/m}^3$) Element		Material- nummer	Verpackungs- einheit Palettierung
				ca. kg/Stück	ca. kg/m ²		

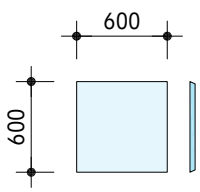
GIFAfloor FHB-Elemente

	FHB 25	1200 x 600	25	30,6	42,5	31256	35 Stück / Palette
		600 x 600	25	15,3	42,5	63565	70 Stück / Palette
	FHB 28	1200 x 600	28	34,2	47,6	31545	30 Stück / Palette
		600 x 600	28	17,1	47,6	50980	60 Stück / Palette
	FHB 32	1200 x 600	32	39,1	54,4	31326	25 Stück / Palette
		600 x 600	32	19,5	54,4	31559	50 Stück / Palette
	FHB 38	1200 x 600	38	46,5	64,5	88635	20 Stück / Palette
		600 x 600	38	23,2	64,5	88636	40 Stück / Palette

GIFAfloor LEP-Elemente (Lasterhöhungselemente)

	LEP	1200 x 600	18	22,0	30,6	99258	50 Stück / Palette
---	-----	------------	----	------	------	-------	--------------------

GIFAfloor NEO Elemente (Revisionsplatten)

	NEO 34R	600 x 600	34	20,8	57,8	518872	30 Stück / Palette
	NEO 42R	600 x 600	42	24,5	68,1	518875	25 Stück / Palette

Systemzubehör

Systemklebstoff

Material	Materialnummer	Verpackungseinheit	Verbrauch
GIFAbond blue	676976	1200 ml Flasche	1 Flasche / ca. 23 m²
GIFAbond uno EC1	741703	600 ml Folienschlauch	1 Folienschlauch / ca. 8 m²
GIFAbond duo EC1	741704	15 kg Eimer	1 Eimer / ca. 21 m²
GIFAfloor Stützenkleber EC 1	260231	600 ml Folienschlauch	ca. 15 ml / Stütze
GIFAfloor Stützensicherung EC 1	776410	500 g Flasche	ca. 1 Flasche / 250 Stützen

GIFAfloor Systembodenstützen

Material	Materialnummer	Verpackungseinheit	Verbrauch
GIFAfloor Schraubstützen M12 S (Kopf Ø 100 mm, Fuß Ø 60 mm)	Siehe Seite 22	Siehe Preisliste	3,9 – 5,0 Stück/m²
GIFAfloor Schraubstützen M16 S (Kopf Ø 90 mm, Fuß Ø 98 mm)			
GIFAfloor Steckstützen M16 ST (Kopf Ø 90 mm, Fuß Ø 98 mm)	Siehe Seite 22	Siehe Preisliste	3,9 – 5,0 Stück/m²
GIFAfloor Steckstützen M20 ST (Kopf Ø 90 mm, Fuß Ø 98 mm; Rohr 24 x 2 mm)			
GIFAfloor Steckstützen M20 ST 3 (Kopf Ø 90 mm, Fuß Ø 98 mm; Rohr 24 x 3 mm)			

GIFAfloor Stützkopfauflagen

Material	Materialnummer	Verpackungseinheit	Verbrauch
GIFAfloor Auflagerplättchen M12 ohne Noppen	30097	150 Stück/Karton	3,9 – 5,0 Stück/m²
GIFAfloor Auflagerplättchen M16/M20 ohne Noppen	30056	150 Stück/Karton	3,9 – 5,0 Stück/m²
GIFAfloor Auflagerplättchen M16/M20 mit 4 Noppen	30098	150 Stück/Karton	Nach Bedarf
GIFAfloor PGR-Dämmplättchen	44135	400 Stück/Karton	Nach Bedarf

GIFAfloor Rasterstäbe

Material	Materialnummer	Verpackungseinheit	Verbrauch
GIFAfloor Rasterstab leicht	74336	Stück	Nach Bedarf
GIFAfloor Rasterstab schwer	74337	Stück	Nach Bedarf
GIFAfloor Überbrückungsträger	37046	Stück	Nach Bedarf

GIFAframe Revisionsrahmen

Material	Materialnummer	Verpackungseinheit	Verbrauch
GIFAframe 25/34	30080	Stück	Nach Bedarf
GIFAframe 25/34 Übergangsprofil 3 m	74345	Stück	Nach Bedarf
GIFAframe uno	139306	Stück	Nach Bedarf
GIFAframe uno Übergangsprofil 3 m	139308	Stück	Nach Bedarf
GIFAframe uno Distanzkit	139307	Stück	Nach Bedarf
GIFAframe duo	139517	Stück	Nach Bedarf
GIFAframe duo Übergangsprofil 3 m	142264	Stück	Nach Bedarf
GIFAframe Eckverbinder	77808	Stück	Nach Bedarf
GIFAframe Verbindungslasche gerade	77807	Stück	Nach Bedarf

Zubehör

Material	Materialnummer	Verpackungseinheit	Verbrauch
Estrichgrund	5355	10 kg Eimer	ca. 200 g/m²
GIFAfloor Randdämmstreifen MW	109147	100 Stück/Karton	Nach Bedarf

Werkzeuge

Material	Materialnummer	Verpackungseinheit	Verbrauch
Knauf Puppenpistole	4657	Stück	Nach Bedarf
GIFAtool Diamond (Diamantbestücktes Sägeblatt 160 x 2,2 / 1,6 x 20)	186326	Stück	Nach Bedarf

Grundlagen

Nutzlastannahmen nach EN 1991-1-1/NA:2010-12

Zeile	Kategorie	Nutzung	Beispiele	Flächenlast in kN/m ²	Einzellast ⁵⁾ in kN
1	A	A1	Spitzböden	Für Wohnzwecke nicht geeigneter, aber zugänglicher Dachraum bis 1,80 m lichter Höhe	1,0
2		A2	Wohn- und Aufenthaltsräume	Decken mit ausreichender Querverteilung der Lasten, Räume und Flure in Wohngebäuden, Bettenräume in Krankenhäusern, Hotelzimmer einschl. zugehöriger Küchen und Bäder	1,5
3		A3		wie A2, aber ohne ausreichende Querverteilung der Lasten	2 ³⁾
4	B	B1	Büroflächen, Arbeitsflächen, Flure	Flure in Bürogebäuden, Büroflächen, Arztpraxen ohne schweres Gerät, Stationsräume, Aufenthaltsräume einschl. der Flure, Kleinviehställe	2,0
5		B2		Flure und Küchen in Krankenhäusern, Hotels, Altenheimen, Flure in Internaten usw.; Behandlungsräume in Krankenhäusern, einschl. Operationsräume ohne schweres Gerät; Kellerräume in Wohngebäuden	3,0
6		B3		Alle Beispiele von B1 und B2, jedoch mit schwerem Gerät	5,0
7	C	C1	Räume, Versammlungsräume und Flächen, die der Ansammlung von Personen dienen können (mit Ausnahme von unter A, B, D und L festgelegten Kategorien).	Flächen mit Tischen; z. B. Kindertagesstätten, Kinderkrippen, Schulräume, Cafés, Restaurants, Speisesäle, Lesesäle, Empfangsräume, Lehrerzimmer	3,0
8		C2		Flächen mit fester Bestuhlung; z. B. Flächen in Kirchen, Theatern oder Kinos, Kongresssäle, Hörsäle, Wartesäle	4,0
9		C3		Frei begehbbare Flächen; z. B. Museumsflächen, Ausstellungsflächen, Eingangsbereiche in öffentlichen Gebäuden, Hotels, nicht befahrbare Hofkellerdecken, sowie die zur Nutzungskategorie C1 bis C3 gehörigen Flure	5,0
10		C4		Sport- und Spielflächen; z. B. Tanzsäle, Sporthallen, Gymnastik- und Kraftsporträume, Bühnen	5,0
11		C5		Flächen für große Menschenansammlungen; z. B. in Gebäuden wie Konzertsäle, Terrassen und Eingangsbereiche sowie Tribünen mit fester Bestuhlung	5,0
12		C6		Flächen mit regelmäßiger Nutzung durch erhebliche Menschenansammlungen, Tribünen ohne feste Bestuhlung	7,5
13	D	D1	Verkaufsflächen	Flächen von Verkaufsflächen bis 50 m ² Grundfläche in Wohn-, Büro- und vergleichbaren Gebäuden	2,0
14		D2		Flächen in Einzelhandelsgeschäften und Warenhäusern	5,0
15		D3		Flächen wie D2, jedoch mit erhöhten Einzellasten infolge hoher Lagerregale	5,0
16	E	E1.1	Lager, Fabriken und Werkstätten, Ställe, Lagerräume und Zugänge	Flächen in Fabriken ¹⁾ und Werkstätten ¹⁾ mit leichtem Betrieb und Flächen in Großviehställen	5,0
17		E1.2		Allgemeine Lagerflächen, einschließlich Bibliotheken	6,0 ²⁾
18		E2.1		Flächen in Fabriken ¹⁾ und Werkstätten ¹⁾ mit mittlerem oder schwerem Betrieb	7,5 ²⁾
19	T ⁴⁾	T1	Treppen und Treppenpodeste	Treppen und Treppenpodeste in Wohngebäuden, Bürogebäuden und von Arztpraxen ohne schweres Gerät	3,0
20		T2		Alle Treppen und Treppenpodeste, die nicht in T1 oder T3 eingeordnet werden können	5,0
21		T3		Zugänge und Treppen von Tribünen ohne feste Sitzplätze, die als Fluchtwege dienen	7,5
22	Z ⁴⁾			Dachterrassen, Laubengänge, Loggien usw., Balkone, Ausstiegspodeste	4,0

1) Nutzlasten in Fabriken und Werkstätten gelten als vorwiegend ruhend. Im Einzelfall sind sich häufig wiederholende Lasten je nach Gegebenheit als nicht vorwiegend ruhende Lasten einzuordnen.

2) Bei diesen Werten handelt es sich um Mindestwerte. In Fällen, in denen höhere Lasten vorherrschen, sind die höheren Lasten anzusetzen.

3) Für die Weiterleitung der Lasten in Räumen mit Decken ohne ausreichende Querverteilung auf stützende Bauteile darf der angegebene Wert um 0,5 kN/m² abgemindert werden.

4) Hinsichtlich der Einwirkungskombinationen sind die Einwirkungen der Nutzungskategorie des jeweiligen Gebäudes oder Gebäudeteils zuzuordnen.

5) Sind für die Nutzung des Objekts höhere Lasten vorgesehen, so sind diese bindend für die statische Auslegung bei der GIFAfloor Systemauswahl.

Lastklasseneinteilung von Hohlböden nach EN 13213 Systemzubehör¹⁾

Lastklasse	Bruchlast in kN	Sicherheitsfaktor	Nutzlast ²⁾ in kN
1	≥ 4,0	2	2,0
2	≥ 6,0	2	3,0
3	≥ 8,0	2	4,0
4	≥ 9,0	2	4,5
5	≥ 10,0	2	5,0
6	≥ 12,0	2	6,0

1) Die EN 13213 Hohlböden legt die Prüfverfahren und Klassifikationen von Hohlböden fest.

Die Prüfung erfolgt abweichend zur EN 1991-1-1/NA:2012-12 mit einem Prüfstempel 25 x 25 mm (verschärfte Punktlastsimulation) bis zum Versagen des Bodensystems ohne Belag an seiner schwächsten Stelle.

2) Die Nutzlast berechnet sich aus dem Quotienten aus Bruchlast und Sicherheitsfaktor.

Zulässige Nutzlasten [kN]

GIFAfloor FHB Flächenhohlböden einlagig

GIFAfloor Stützen	FHB 25 S+R	FHB 28 S+R	FHB 32 S+R	FHB 38 S+R
Zulässige Nutzlast in kN	3,0	4,0	5,0	6,0
Lasteinwirkung kN	Verformung GIFAfloor FHB an der schwächsten Stelle mm			
7,0	–	–	–	–
6,0	–	–	–	2,3 ¹⁾
5,0	–	–	2,0	1,8
4,0	–	1,8	1,7	1,5
3,0	1,8	1,5	1,4	1,1
2,0	1,3	1,2	1,0	0,8
1,0	0,8	0,7 ¹⁾	0,6 ¹⁾	0,4

Die EN 13213 Hohlböden legt die Prüfverfahren und Klassifikationen von Hohlböden fest. Flächenbelastbarkeiten sollen nicht als lastabtragende Eigenschaften angesehen werden. Als maßgebliche Eigenschaft gilt ausschließlich die „Punkbelastbarkeit“.

Die in den Tabellen angegebenen Nutzlasten von GIFAfloor FHB sind die zulässigen Punkt- bzw. Einzellasten. Nutzlasten sind veränderliche, bewegliche Lasten (z. B. Menschen, Möbel), die auf den GIFAfloor FHB einwirken. GIFAfloor FHB sind für dynamische Lasten geeignet. Nachgewiesen durch Prüfungen gemäß EN 13213 (Sicherheitsfaktor 2) und Anwendungsrichtlinie vom BVS Ausgabe 07/2024.

1) Nur nach Bruchlastkriterium (erhöhter Wert der Durchbiegung)

2) Interpolierte Werte

Hinweise	Sind bewegliche Lasten durch z. B. Hubwagen, Gabelstapler oder ähnlichem geplant, so ist die jeweils höchste Radeinzel- last mit dem Schwingbeiwert ϕ zu multiplizieren um die Nutzlast zu ermitteln: ▪ Anzusetzende Punktlast = wirkende Einzellast x Schwingbeiwert ϕ ▪ Handbetriebene Fahrgeräte Schwingbeiwert $\phi \geq 1,3$ ▪ Motorisch betriebene Fahrgeräte Schwingbeiwert $\phi \geq 1,5$ Stützen: ▪ S = Systemraster der Stützen 600 x 600 mm ▪ R = Zusatzstützen in der Mitte zwischen den Randstützen des Systemrasters ▪ X = Zusatzstützen in Systemrastermitte (im Schnittpunkt der Diagonalen des Systemrasters)
Hinweise	Bei Stützhöhen ab ca. 500 mm leichte Rasterstäbe, ab ca. 800 mm Stützhöhe schwere Rasterstäbe einsetzen. Einsatz von schweren Rasterstäben im Randbereich als Alternative zur Zusatzstütze R im halben Systemrastermaß (300 mm) nur bis zu einer Nutzlast von 5,0 kN (Lastklasse 5) möglich. Der Einbau von Dämmplättchen ist bis einschließlich einer zulässigen Nutzlast von 6,0 kN möglich.

Zulässige Nutzlasten [kN]

GIFAfloor FHB Flächenhohlböden zweilagig

GIFAfloor Stützen	FHB 32 + LEP 18 S+R	FHB 38 + LEP 18 S+R	FHB 38 + FHB 38 S+R	FHB 38 + FHB 38 S+R+X
Zulässige Nutzlast in kN	9,0	12,5	15,0	20,0
Lasteinwirkung kN	Verformung GIFAfloor FHB an der schwächsten Stelle mm			
20,0	–	–	–	1,9
19,0	–	–	–	1,9
18,0	–	–	–	1,9
17,0	–	–	–	1,8
16,0	–	–	–	1,8
15,0	–	–	2,0	1,8
14,0	–	–	1,9	1,7
13,0	–	2,0 (bei 12,5)	1,9	1,7
12,0	–	1,9	1,8	1,6
11,0	–	1,8	1,7	1,6
10,0	–	1,6	1,5	1,5
9,0	1,9	1,5	1,4	1,4
8,0	1,7	1,4	1,3	1,3
7,0	1,5	1,2	1,1	1,1
6,0	1,3	1,1	1,0	1,0
5,0	1,1	1,0	0,9	0,9
4,0	0,9	0,9	0,7	0,7
3,0	0,7	0,7	0,5	0,5
2,0	0,5	0,5	0,3	0,3
1,0	0,3	0,3	0,3	0,3

Die EN 13213 Hohlböden legt die Prüfverfahren und Klassifikationen von Hohlböden fest. Flächenbelastbarkeiten sollen nicht als last-abtragende Eigenschaften angesehen werden. Als maßgebliche Eigenschaft gilt ausschließlich die „Punkbelastbarkeit“.

Die in den Tabellen angegebenen Nutzlasten von GIFAfloor FHB sind die zulässigen Punkt- bzw. Einzellasten. Nutzlasten sind veränderliche, bewegliche Lasten (z. B. Menschen, Möbel), die auf den GIFAfloor FHB einwirken. GIFAfloor FHB sind für dynamische Lasten geeignet. Nachgewiesen durch Prüfungen gemäß EN 13213 (Sicherheitsfaktor 2) und Anwendungsrichtlinie vom BVS Ausgabe 07/2024.

Hinweise

Sind bewegliche Lasten durch z. B. Hubwagen, Gabelstapler oder ähnlichem geplant, so ist die jeweils höchste Radeinzel-last mit dem Schwingbeiwert ϕ zu multiplizieren um die Nutzlast zu ermitteln:

- Anzusetzende Punklast = wirkende Einzellast x Schwingbeiwert ϕ
- Handbetriebene Fahrgeräte Schwingbeiwert $\phi \geq 1,3$
- Motorisch betriebene Fahrgeräte Schwingbeiwert $\phi \geq 1,5$

Stützen:

- S = Systemraster der Stützen 600 x 600 mm
- R = Zusatzstützen in der Mitte zwischen den Randstützen des Systemrasters
- X = Zusatzstützen in Systemrastermitte (im Schnittpunkt der Diagonalen des Systemrasters)

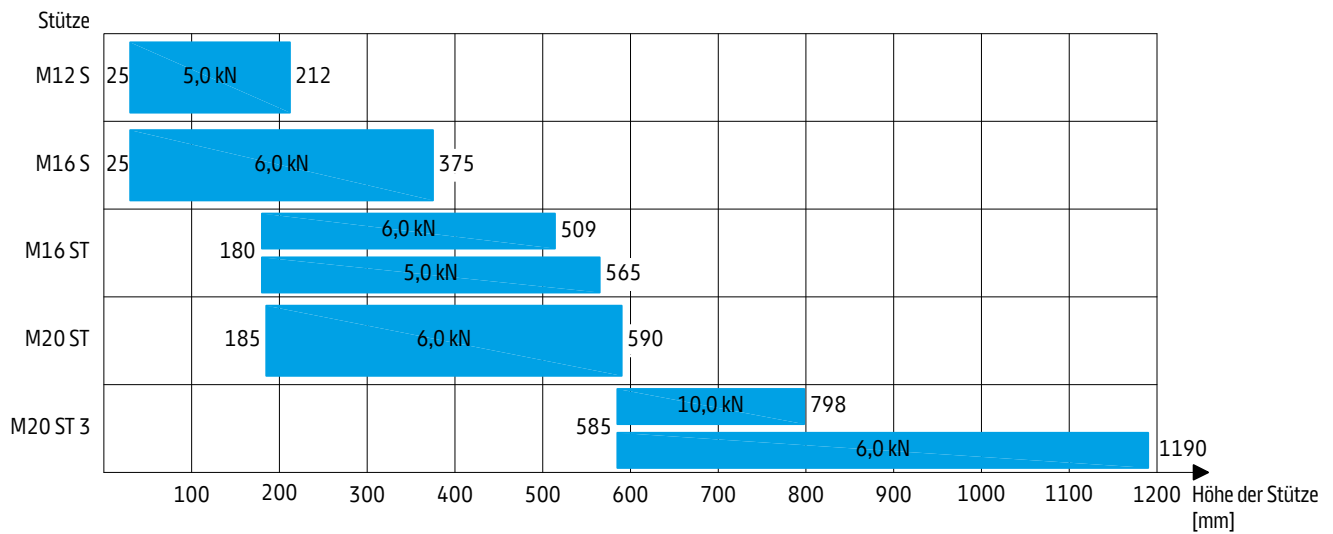
Hinweise

Bei Stützhöhen ab ca. 500 mm leichte Rasterstäbe, ab ca. 800 mm Stützhöhe schwere Rasterstäbe einsetzen.

Einsatz von schweren Rasterstäben im Randbereich als Alternative zur Zusatzstütze R im halben Systemrastermaß (300 mm) nur bis zu einer Nutzlast von 5,0 kN (Lastklasse 5) möglich.

Der Einbau von Auflagerplättchen ist bis einschließlich einer zulässigen Nutzlast von 15,0 kN möglich, ersatzweise sind bei Lasten > 15,0 kN die Stützenköpfe mit PE-Klebeband (z. B. Packband) vor Fixierung mit der GIFAfloor Fugenverklebung zu schützen. Der Einbau von Dämmplättchen ist bis einschließlich einer zulässigen Nutzlast von 6,0 kN möglich.

Zulässige Nutzlasten GIFAfloor Hohlbodenstützen in Abhängigkeit der Stützhöhe [kN]



Hinweise

Die zulässigen Nutzlastangaben basieren auf Prüfungen der Stützen gemäß EN 13213 und beinhalten eine 4-fache Sicherheit.

GIFAfloor Hohlbodenstützen mit einer Nutzlast von 15 kN oder 20 kN in Abhängigkeit der Stützhöhe erhalten Sie nach Rücksprache mit Knauf.

Brandschutzwirkung

GIFAfloor FHB schützen bei Brandeinwirkung aus dem Hohlraum den Raum oberhalb des GIFAfloor, bei Brandeinwirkung von der Oberseite des GIFAfloor FHB wird die Tragfähigkeit der Rohdecke für die Dauer der Klassifizierung sichergestellt.

Klassifizierung Feuerwiderstand

GIFAfloor FHB Dicke mm	Feuerwiderstandsdauer Minuten	Klassifizierung ¹⁾	Aufbau unterhalb der Tragschicht Typ	Höhe mm
Feuerhemmend (F30) Feuerwiderstand gemäß DIN 4102-2 (Nachweis AbP P-BWU03- I 17.1.64)				
≥ 25	≥ 30	F30	M16 S	≤ 385
			M16 ST	≤ 580
			M20 ST 2,0	≤ 580
			M20 ST 3,0	≤ 580
Feuerhemmend (F30) Feuerwiderstand gemäß DIN 4102-2 (Nachweis AbP P-MPA-E-14-013)				
≥ 28	≥ 30	F30	M20 ST 2,0	≤ 600
			M20 ST 3,0	≤ 600
Feuerhemmend (F30) Feuerwiderstand gemäß DIN 4102-2 (Nachweis AbP P-BWU03- I 17.1.64)				
≥25 + ≥ 18	≥ 30	F30	M16 S	≤ 385
			M16 ST	≤ 580
			M20 ST 2,0	≤ 580
			M20 ST 3,0	≤ 580
Hochfeuerhemmend (F60) Feuerwiderstand gemäß DIN 4102-2 (Nachweis AbP P-MPA-E-14-013)				
≥ 32	≥ 60	F60	M20 ST 2,0	≤ 600
			M20 ST 3,0	≤ 600
Hochfeuerhemmend (F60) Feuerwiderstand gemäß DIN 4102-2 (Nachweis AbP P-MPA-E-14-003)				
≥ 25 + ≥ 18	≥ 60	F60	M20 ST 3,0	≤ 500

1) Bei Anforderungen an den Brandschutz dürfen als Randanschluss an aufgehende Bauteile nur Knauf Randdämmstreifen (A1, Schmelzpunkt > 1000 °C) verwendet werden.

Klassifizierung Feuerwiderstand

GIFAfloor FHB Dicke mm	Feuerwiderstandsdauer Minuten	Klassifizierung ¹⁾	Aufbau unterhalb der Tragschicht Typ	Höhe mm
Feuerhemmend (REI30) Feuerwiderstand gemäß EN 13501-2 (Nachweis Klassifizierungsbericht 20191512/04) ²⁾				
≥ 25	≥ 30	REI30	M12S	≤ 210
			M16 S	≤ 395
			M16 ST	≤ 580
			M20 ST 2,0	≤ 640
			M20 ST 3,0	≤ 1000
			M20 ST 3,0 mit Stützenummantelung	≤ 1190
Hochfeuerhemmend (REI60) Feuerwiderstand gemäß EN 13501-2 (Nachweis Klassifizierungsbericht 20191512/04) ²⁾				
≥ 32	≥ 60	REI60	M16 S	≤ 395
			M16 ST	≤ 580
			M20 ST 2,0	≤ 640
			M20 ST 3,0	≤ 1000
			M20 ST 3,0 mit Stützenummantelung	≤ 1190
Feuerbeständig (REI 60) Feuerwiderstand gemäß EN 13501-2 (Nachweis Klassifizierungsbericht 20191512/04) ²⁾				
≥ 32 + ≥ 18	≥ 90	REI60	M20 ST 2,0 mit Stützenummantelung	≤ 640
			M20 ST 3,0 mit Stützenummantelung	≤ 1190

1) Bei Anforderungen an den Brandschutz dürfen als Randanschluss an aufgehende Bauteile nur Knauf Randdämmstreifen (A1, Schmelzpunkt > 1000 °C) verwendet werden.

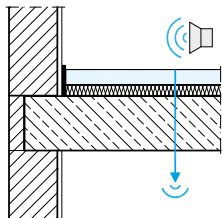
2) Zustimmung im Einzelfall muss bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde beantragt werden. Wir empfehlen, sich vor der Bauausführung mit den für den Brandschutz verantwortlichen Personen und/oder Behörden abzustimmen.

Hinweise zum Schallschutz

Die vertikale Luftschalldämmung ist durch die Massivrohdecke vorgegeben und wird durch den zusätzlichen Einbau eines GIFAfloor Hohlbodens positiv beeinflusst.

Norm-Trittschallpegel $L_{n,w}$

Das Trittschall-Verbesserungsmaß ΔL_w gibt die Verbesserung des Trittschallschutzes auf einer Normdecke an.

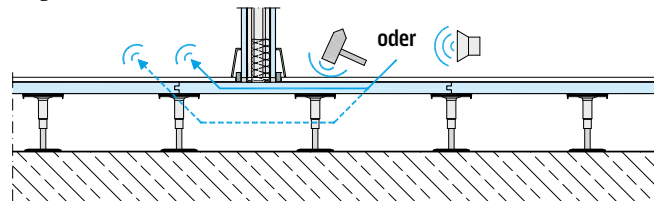


Normflankentrittschallpegel $L_{n,f,w}$

Der Normflankentrittschallpegel $L_{n,f,w}$ gibt die Trittschallübertragung über die Hohlbodenkonstruktion von einem Raum zum Nachbarraum an. Je niedriger der bewertete Normflankentrittschallpegel $L_{n,f,w}$ ist, desto besser ist die horizontale Trittschalldämmung des eingebauten Hohlbodens.

Normflankenpegeldifferenz $D_{n,f,w}$

Die Normflankenpegeldifferenz $D_{n,f,w}$ gibt die Luftschallübertragung über die Hohlbodenkonstruktion von einem Raum zum Nachbarraum an. Je höher die bewertete Normflankenpegeldifferenz $D_{n,f,w}$ ist, desto besser ist die horizontale Luftschalldämmung des eingebauten Hohlbodens.



GIFAfloor FHB	Normflankenpegeldifferenzen, Normflankentrittschallpegel und Trittschallverbesserungsmaße (VM) auf Massivdecken [dB]	Aufbau mit Fuge und Schott ¹⁾				
		Ohne Belag	Mit Belag VM 18 dB	VM 24dB	VM 27 dB	VM 30 dB

F181.de – Knauf Flächenhohlböden GIFAfloor FHB, einlagig

FHB 25	Normflankenpegeldifferenz $D_{n,f,w}$	58	58	58	57	58
	Normflankentrittschallpegel $L_{n,f,w}$	59	48	46	44	38
	Trittschall-Verbesserungsmaß ΔL_w	19	24 ⁴⁾	28 ⁵⁾	28	32
FHB 28	Normflankenpegeldifferenz $D_{n,f,w}$	52	–	–	53 ⁶⁾	–
	Normflankentrittschallpegel $L_{n,f,w}$	60	–	–	46 ⁶⁾	–
	Trittschall-Verbesserungsmaß ΔL_w	16	24	26	26	31
FHB 32	Normflankenpegeldifferenz $D_{n,f,w}$	58	58	57	57	57
	Normflankentrittschallpegel $L_{n,f,w}$	55	37	35	34	31
	Trittschall-Verbesserungsmaß ΔL_w	21	30 ⁴⁾	–	–	34
FHB 38	Normflankenpegeldifferenz $D_{n,f,w}$	56 ²⁾	–	–	–	55 ²⁾
	Normflankentrittschallpegel $L_{n,f,w}$	47 ²⁾	–	–	–	39 ²⁾
	Trittschall-Verbesserungsmaß ΔL_w	18	26	28	29	33

F182.de – Knauf Flächenhohlböden GIFAfloor FHB, zweilagig

FHB 32+18	Normflankenpegeldifferenz $D_{n,f,w}$	62	60	60	58	61
	Normflankentrittschallpegel $L_{n,f,w}$	52	36	34	32	28
	Trittschall-Verbesserungsmaß ΔL_w	22	31 ⁴⁾	34 ⁵⁾	–	38
FHB 38+18	Normflankenpegeldifferenz $D_{n,f,w}$	54 ³⁾	–	–	–	54 ³⁾
	Normflankentrittschallpegel $L_{n,f,w}$	45 ³⁾	44 ^{3)/4)}	40 ^{3)/7)}	–	38 ³⁾
	Trittschall-Verbesserungsmaß ΔL_w	21 ³⁾	25 ^{3)/4)}	29 ^{3)/7)}	–	35 ^{3)/8)}

1) Messungen mit 5 mm PGR-Dämmplättchen und PE-Auflagen

2) Messungen ohne 5 mm PGR-Dämmplättchen mit niedrigeren Stützen

3) Messungen mit niedrigeren Stützen

4) Mit Belag VM 19 dB

5) Mit Belag VM 25 dB

6) Mit Belag VM 28 dB

7) Mit Belag VM 23 dB

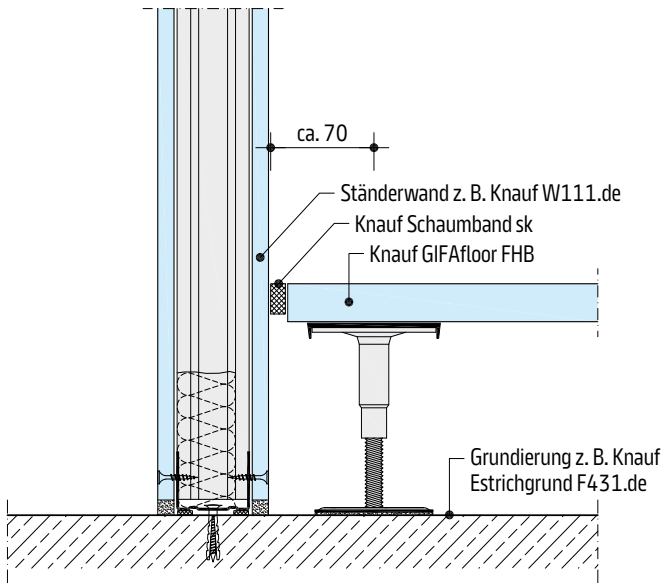
8) Mit Belag VM 31 dB

Details

Maßstab 1:5 | Maße in mm

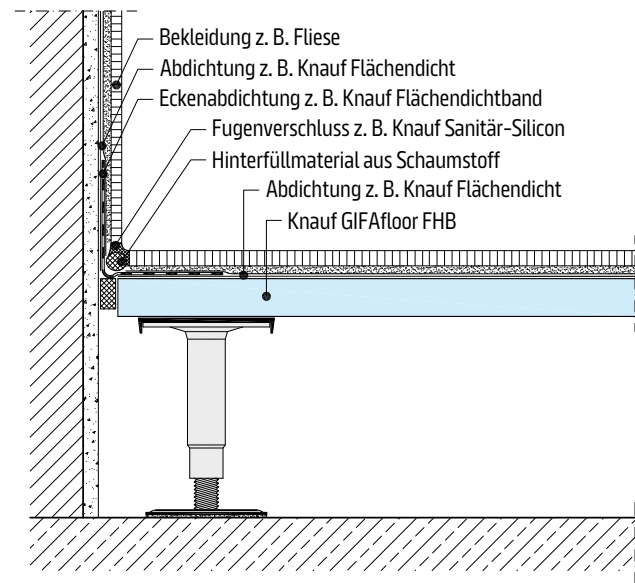
F181.de-V1 Anschluss an Ständerwand

Ohne Brandschutz



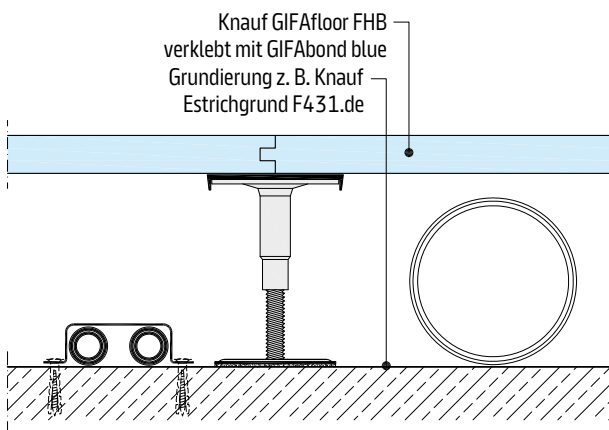
F181.de-V2 Anschluss an Massivwand

Ohne Brandschutz



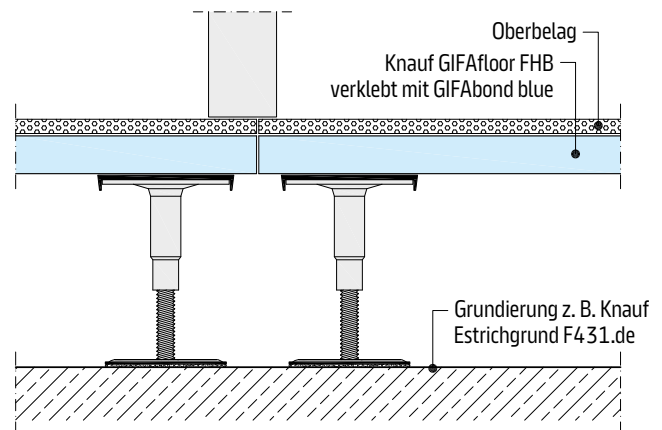
F181.de-V3 Nutzung des Hohlraumes für Installationen

Ohne Brandschutz



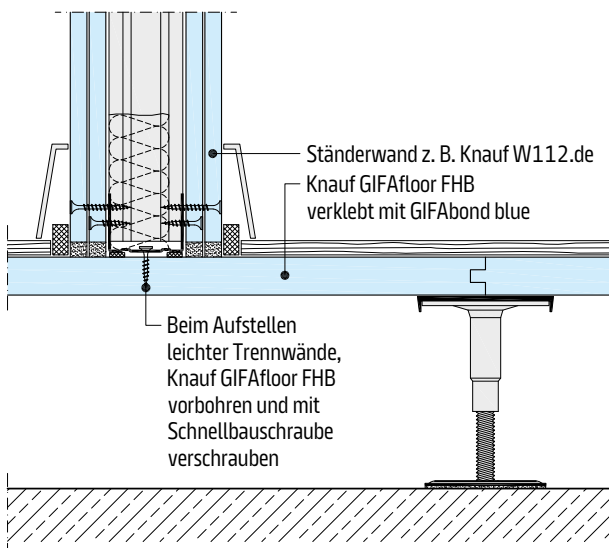
F181.de-V9 Fugenanordnung unter Türblatt

Ohne Brandschutz



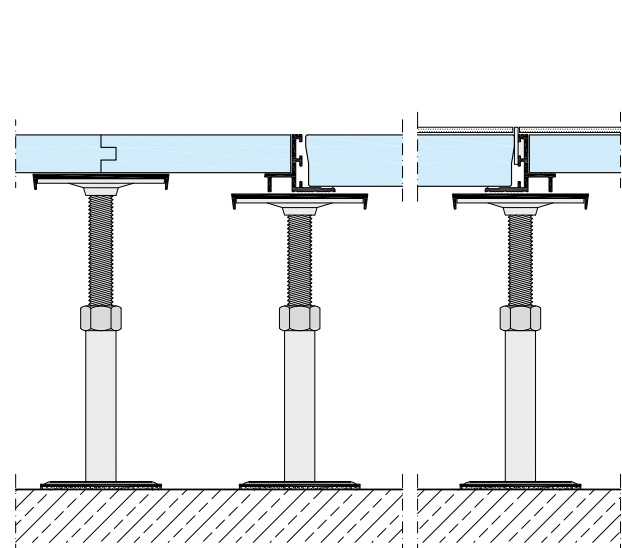
F181.de-V8 Trennwand auf GIFAfloor FHB – W112.de

Ohne Brandschutz



F181.de-V13 Einbau Revisionsrahmen/Übergangsprofil

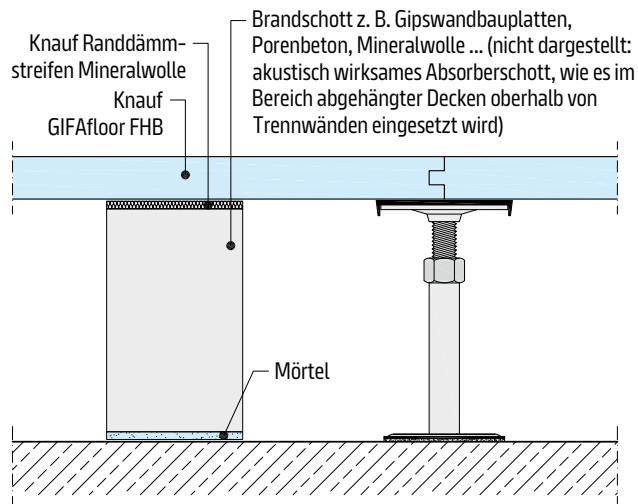
Ohne Brandschutz



Details

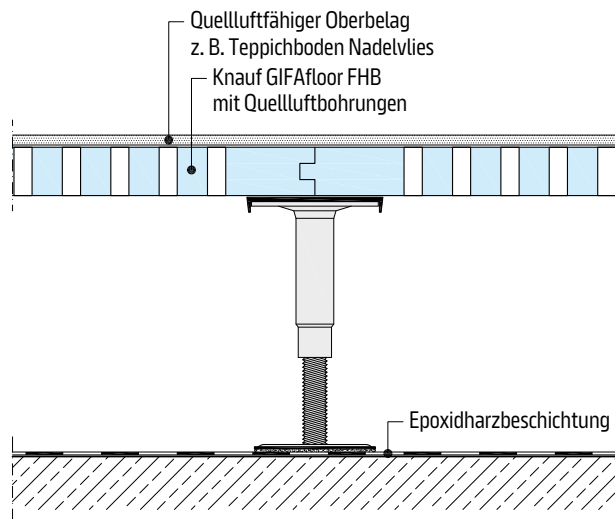
F181.de-V6 Abschottung

Brandschutz



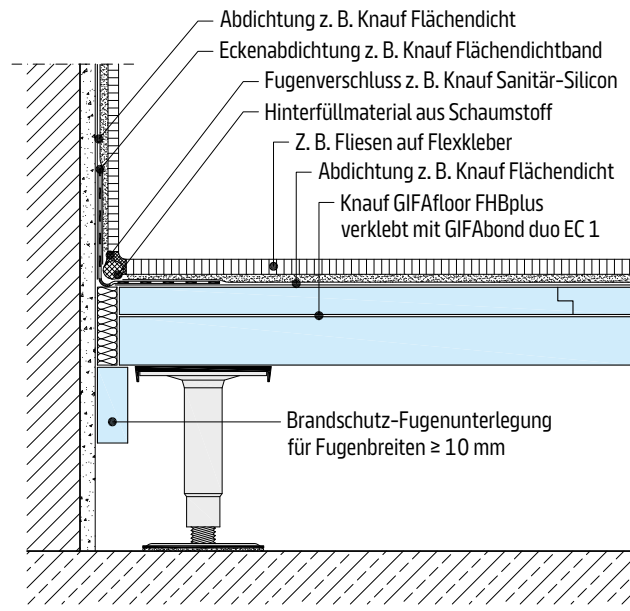
F181.de-V7 Ausführung mit Quelllüftungselementen

Ohne Brandschutz



F182.de-V2 GIFAfloor FHBplus 32+18 Anschluss an Massivwand

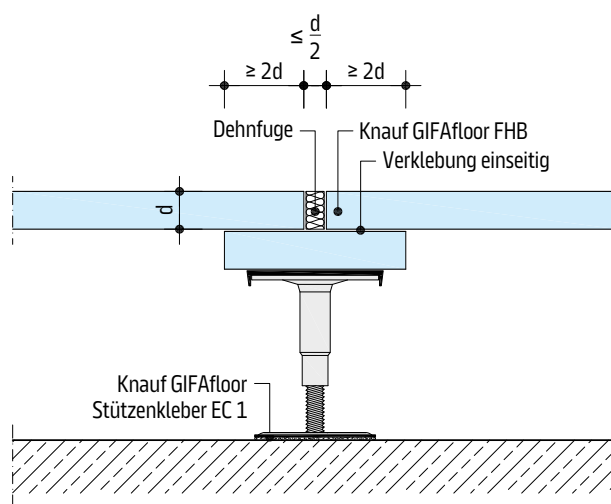
Brandschutz



Maßstab 1:5 | Maße in mm

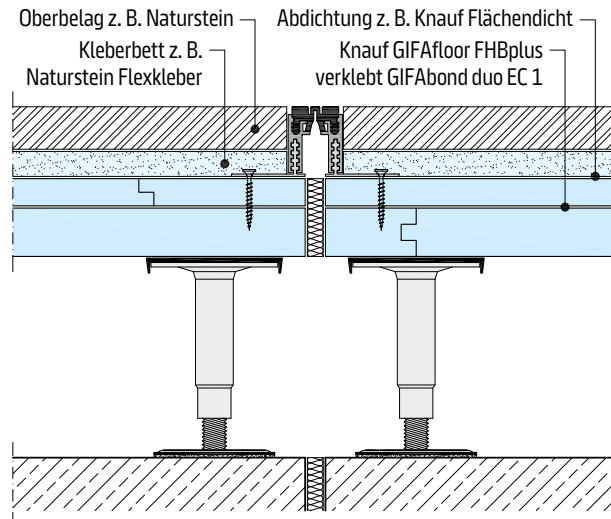
F181.de-V11 Fuge mit erforderlicher Brandschutz Unterlegung

Brandschutz



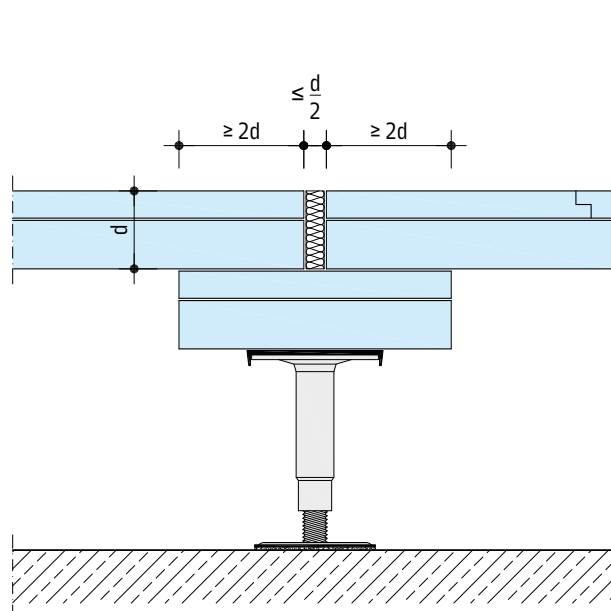
F182.de-V8 GIFAfloor FHBplus 32+18 Einbau Bewegungsfuge

Ohne Brandschutz



F182.de-V10 Fuge mit erforderlicher Brandschutz-Unterlegung

Brandschutz



Fugenplanung

Schemazeichnung

Jeder Baustoff, jedes Bauteil und jeder Baukörper ändern ihre Größe mit wechselnden Klimabedingungen. Auch treten durch Eigengewicht der verwendeten Baustoffe und durch zusätzliche Lasten Bewegungen im Bauteil (z. B. zulässige Durchbiegungen) und im Baukörper (z. B. Gebäude-setzungen) auf. Darum sind Fugen erforderlich und zu planen. Die Fugen sind immer dort anzuordnen, wo Risse zu erwarten sind.

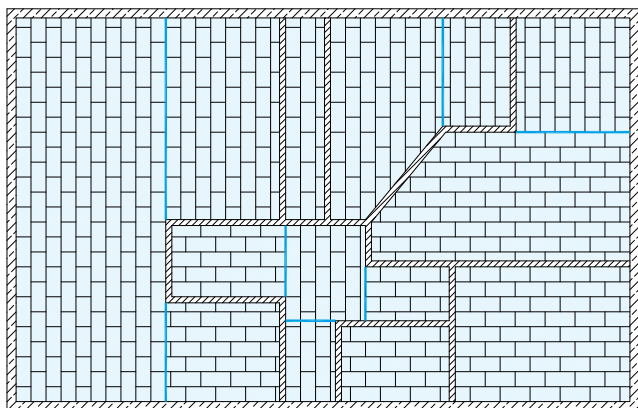
Im Bau gibt es verschiedene Arten von Fugen:

- Gebäudetrennfugen teilen ein Bauwerk in einzelne Teilgebäude. Diese Fugen müssen in allen Bauteilen an dieser Stelle übernommen werden.
- Bauteildehnfugen (Dehnfugen) teilen Bauteile in Bereiche, die in sich eine Einheit bilden und die auftretende Längenänderungen schadensfrei aufnehmen können. Diese Fugen sind von nachfolgenden Gewerken in allen Bauteilen an der selben Stelle zu übernehmen. Übergangsfugen sind bei Baustoffwechseln innerhalb eines Bauteils anzuordnen. Sie können je nach Lage teilweise auch als Haarfuge ausgeführt werden.
- Randanschlussfugen sind an allen Enden eines Bauteils zu planen und auszuführen. Sie können die Funktion von Dehnfugen übernehmen. Sie sind z. B. im Bereich von Türdurchgängen als Fuge in ausreichender Breite fortzusetzen. Bei Richtungswechseln der Randanschlussfuge bei z. B. L- und U-förmigen Flächen ist eine Fortführung mindestens in einer Flucht als Dehnfuge meistens erforderlich.
- Akustisch wirksame Trennungen innerhalb von Bauteilen (kurz: Trennschnitt/Entkopplungsschnitt/Trennfuge) lösen Teilbereiche aus einem Bauteil heraus und verändern seine Geometrie, was bei der Dehnfugenplanung zu berücksichtigen ist.

Durch die Fugen möglichst kompakte Teilflächen bilden, d.h., je näher die entstehenden Teilflächen einem Kantenverhältnis 1:1 (=Quadrat) entsprechen, um so größer können die Flächen werden. Bei asymmetrischen Flächen (z. B. Trapezform) ist auf besondere Sorgfalt bei der Fugenausführung zu achten. Maßgebend sind hier die jeweils langen Kanten.

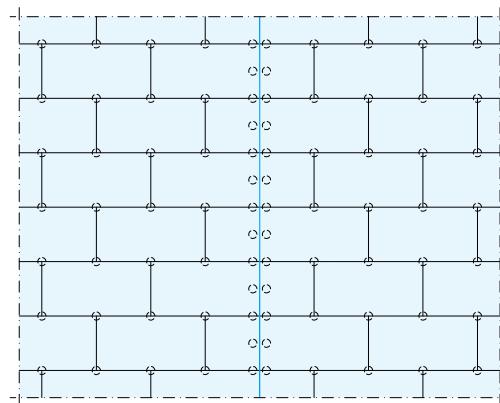
Die Fugenausbildung (Profil) muss an jeder Stelle die Tragfähigkeit des Hohlbodens aufweisen.

Prinzipiskizzen Fugenanordnung ohne Maßstab



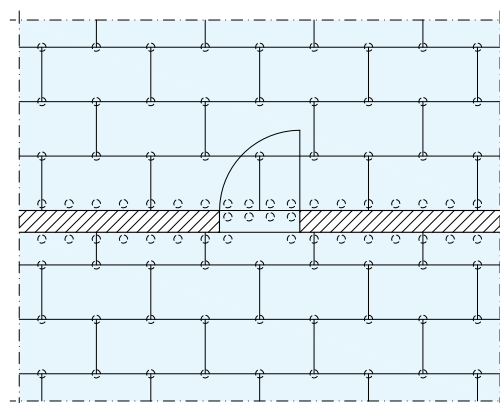
Anordnung Dehnfugen

Jeweils halber Stützenabstand wie im Randbereich (Darstellung mit doppelter Stützenreihe).



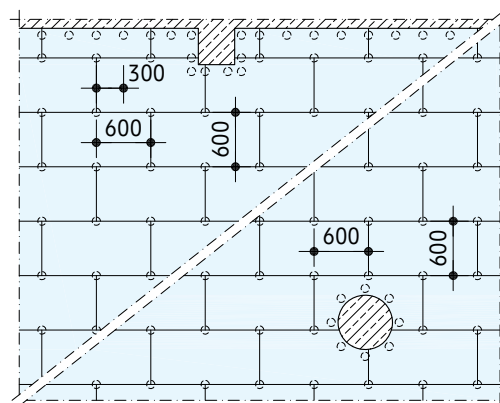
Anordnung Trennfuge Türbereich

Verstärkung des Durchgangsbereichs einer Tür durch zusätzliche Stützen an der erforderlichen Trennfuge.



Stützenanordnungen

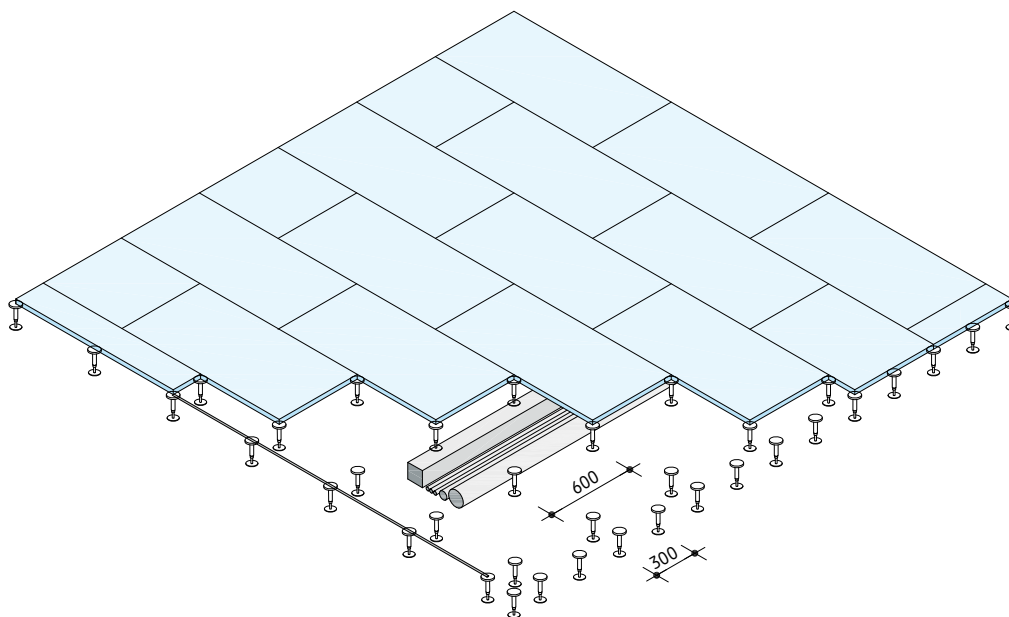
Stützenanordnungen z. B. Randbereich oder bei aufgehenden Bauteilen.



Hinweis

Maximale quadratische Fläche ohne Dehnfuge
15 m x 15 m.

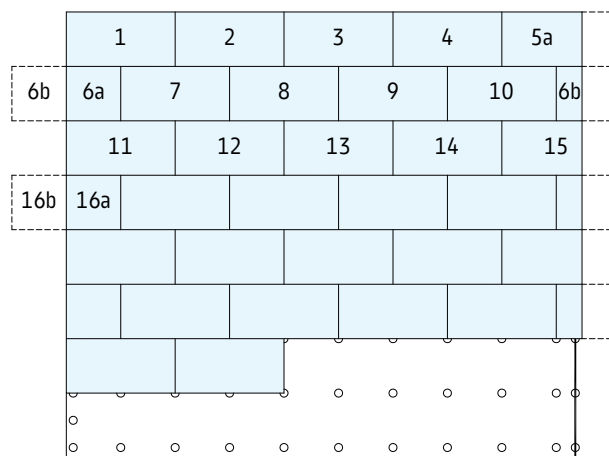
Stützenanordnung



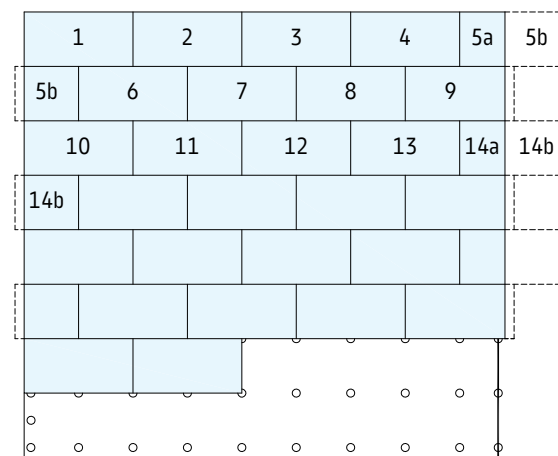
Hinweis

Im Randbereich immer Zusatzstützen R (R = Zusatzstütze Randbereich) im halben Systemrastermaß (300 mm) stellen oder alternativ bis Nutzlast 5,0 kN (Lastklasse 5): Rasterstäbe schwer.

Verlegeplan mit Nutzung des Abschnitts in der gleicher Reihe.



Verlegeplan mit Nutzung des Abschnitts in nächster Reihe



Grundierung des Rohbodens

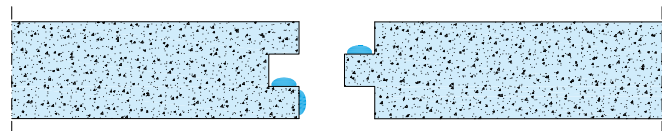
Grundierung mit Knauf Estrichgrund (siehe F431.de). Auftrag mit Rolle. Verbrauch: ca. 150 g/m².

Schemazeichnung

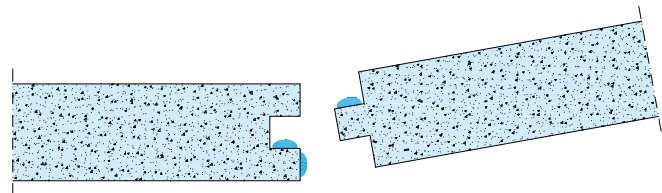


Verklebung der Elemente

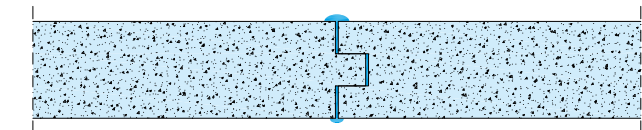
Klebstoffauftrag auf die Feder und an die Nutvorderkante.



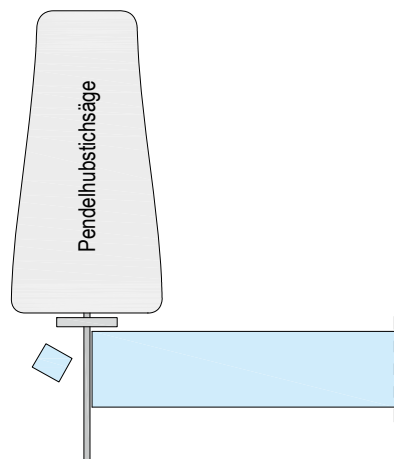
Verlegereihenfolge: Feder in die liegende Nut einfügen.



Austretender Klebstoff zeigt ausreichende Menge.



Feder bei Wandanschlusselementen abschneiden

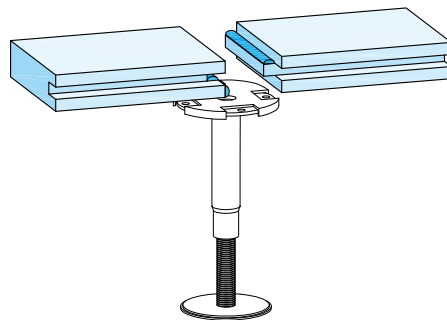


Plattenzuschnitt mit GIFAtool diamond und Handkreissäge oder Pendelhubstichsäge.

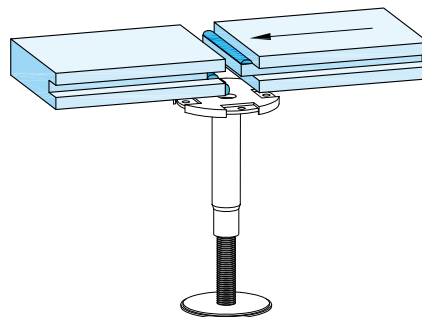
Hinweise

Weitere Angaben zu Planung und Ausführung siehe [Montageanleitung Knauf GIFAfloor FHB Flächenhohlboden F181-A01.de](#)

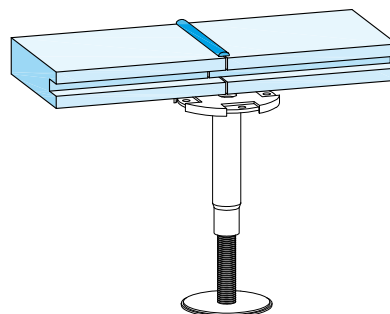
Arbeitsschritt 1: Elementstoß mittig auf dem Auflager ausführen. Kleberauftrag an die Nutvorderkante und auf die Feder (siehe rechts).



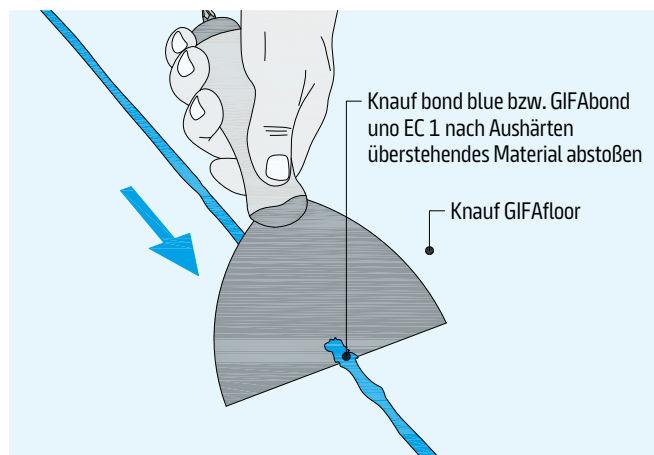
Arbeitsschritt 2: Feder in die liegende Nut einfügen.



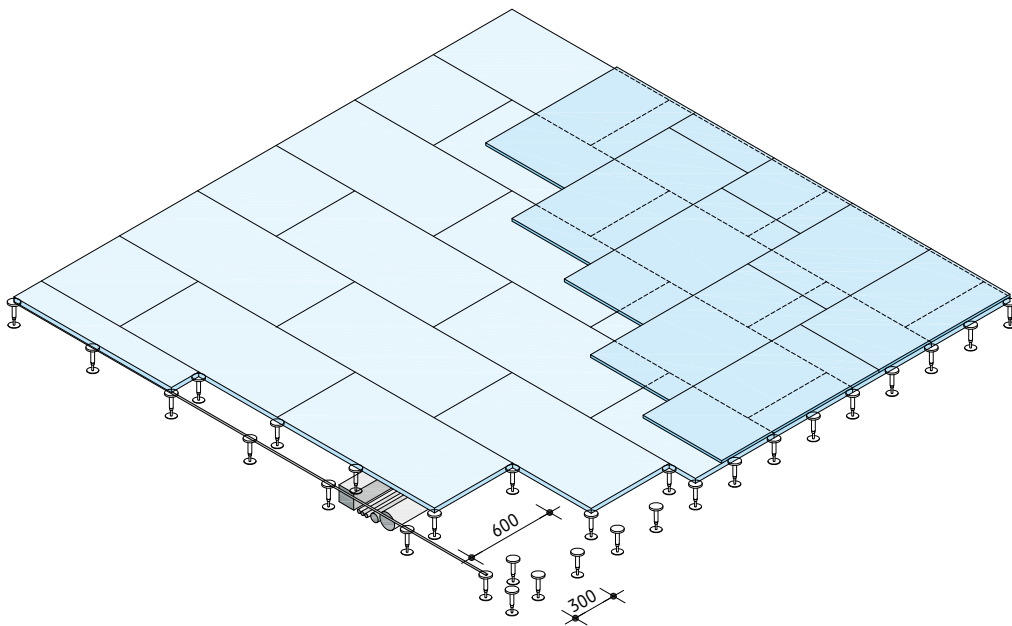
Arbeitsschritt 3: Oben und unten austretender Klebstoff zeigt ausreichenden Klebstoffauftrag an.



Arbeitsschritt 4: Ausgehärteten Klebstoff mit z. B. einer scharfen Spachtel abstoßen.



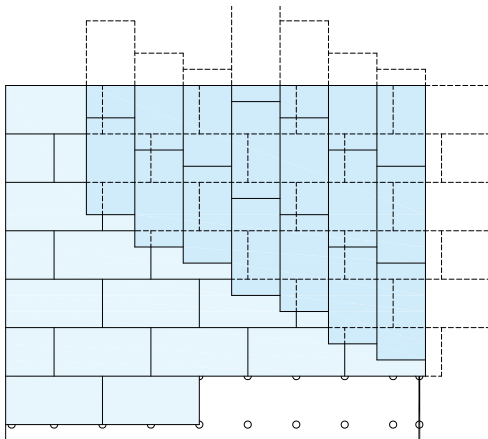
Stützenanordnung



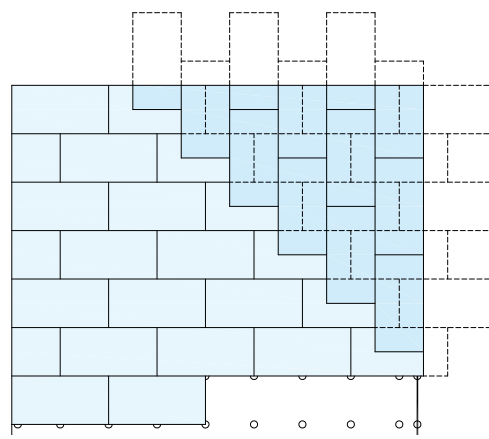
Hinweis

Im Randbereich immer Zusatzstützen R (R = Zusatzstütze Randbereich) im halben Systemrastermaß (300 mm) stellen oder alternativ bis Nutzlast 5,0 kN (Lastklasse 5): Rasterstäbe schwer.

Fugenversatz der zweiten Lage mindestens 20 cm



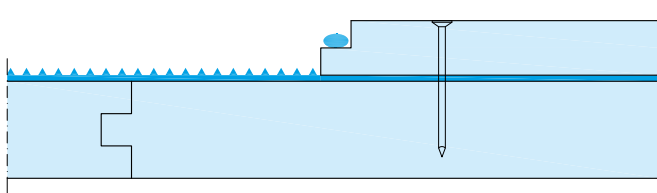
Optimaler Fugenversatz der zweiten Lage 30 cm



Verklebung der Elemente in 2. Lage

Schemazeichnung

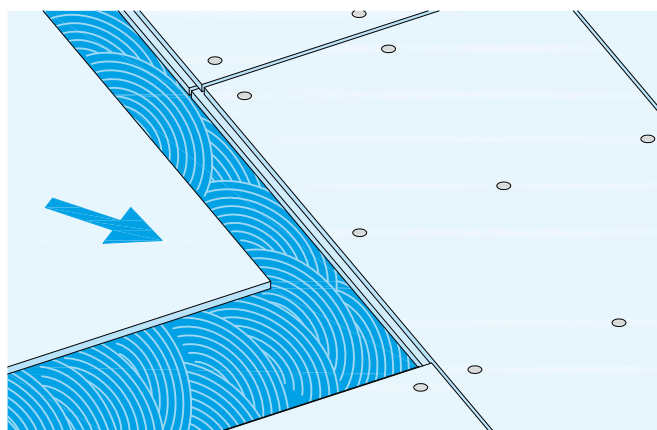
Systemklebstoff flächig mittels Zahnleiste TKB B3 und auf Stufenfalz auftragen.



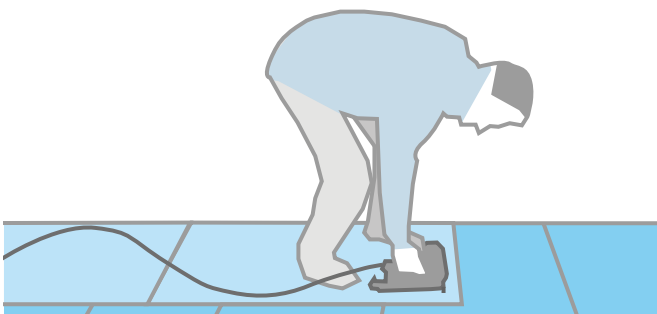
Ausschnitt Zahnleiste TKB B3



LEP Element positionieren und unter Belastung vernageln

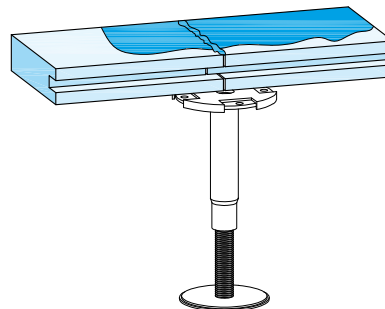


Vernagelung stehend auf dem zu befestigenden Element.

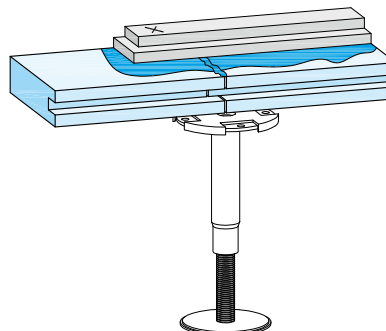


Druckluftnagler: z. B. Stauchkopfnagler Paslode FN 1665.1 (Betriebsdruck: 8,0 bar); Nägel z. B.: Paslode F16x29 mm oder Haubold SKN 16/30 C NK bzw. SKN 16/25 C NK;
Gas-Impulsnagler: z. B. ITW impulse nailer IM65F16 B-pack 19 – 64 mm; Nägel z. B. pack F16 – 25 mm (fuelcells + galv. brads)
Nagelabstand ≤ 30 cm.

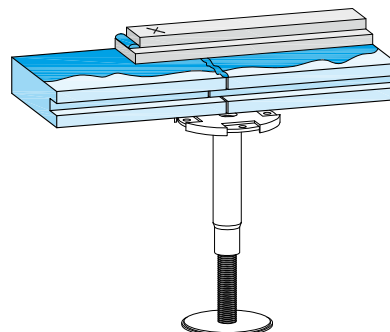
Arbeitsschritt 1: Klebstoff vollflächig auftragen.



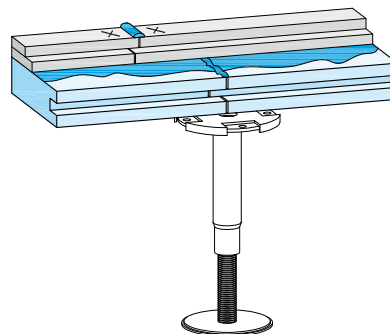
Arbeitsschritt 2: LEP Element im Kleberbett einlegen und fixieren.



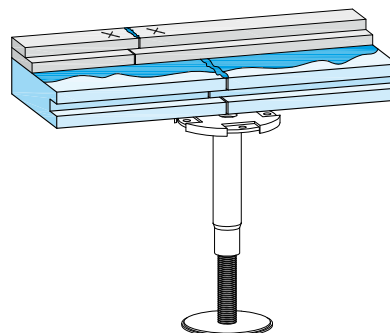
Arbeitsschritt 3: Klebstoff für Folgeelement auftragen.



Arbeitsschritt 4: Folgeelement einlegen und fixieren.



Arbeitsschritt 5: Ausgehärteten Klebstoff mit z. B. einer scharfen Spachtel abstoßen.



Schraubstützen

GIFAfloor Schraubstützen M12 S bzw. M16 S bestehen aus verzinktem Stahl. Das Fußteil besteht aus einem M12 bzw. M16 Gewindestab mit Fußplatte. Das Kopfteil besteht aus einem Rohr mit Innengewinde und einer angeschweißten Kopfplatte. Die Höhenverstellung der Schraubstützen erfolgt über das Drehen des Stützenkopfes. Mindesteinschraubtiefe (= Gewindelänge des Rohres) 15 mm.

Lieferprogramm

Darstellung	GIFAfloor Schraubstütze M12 S Kopf Ø 100 mm, Fuß Ø 60 mm	Verstellbereich mm	Verpackungseinheit Stück/Karton	Artikelnummer	EAN
	SH 28	25 bis 28	150	74367	4003982258854
	SH 35	30 bis 36		74351	4003982258861
	SH 50	40 bis 53		74352	4003982258793
	SH 56,5	44 bis 64		74353	4003982258809
	SH 71,5	54 bis 81		74355	4003982258816
	SH 80	61 bis 91		74356	4003982193643
	SH 95	70 bis 112	100	74358	4003982258878
	SH 120	91 bis 144		74360	4003982258823
	SH 145	112 bis 175		74364	4003982258830
	SH 170	121 bis 212		74366	4003982258847

Darstellung	GIFAfloor Schraubstütze M16 S Kopf Ø 90 mm, Fuß Ø 98 mm	Verstellbereich mm	Verpackungseinheit Stück/Karton	Artikelnummer	EAN
	SH 32,5	25 bis 30	90	41191	4003982260055
	SH 37,5	30 bis 40		74368	4003950088339
	SH 45	35 bis 47		74369	4003982258885
	SH 60	46 bis 56	72	74370	4003982258892
	SH 67,5	50 bis 67		74371	4003982258908
	SH 77,5	60 bis 75		74372	4003982258915
	SH 97,5	70 bis 105		74374	4003982258939
	SH 112,5	80 bis 125		74376	4003982258953
	SH 157,5	120 bis 175	68	74380	4003982258977
	SH 182,5	150 bis 195		74382	4003982258991
	SH 202,5	170 bis 215	44	74381	4003982258984
	SH 232,5	200 bis 245		74383	4003982224989
	SH 262,5	230 bis 275		41192	4003982260048
	SH 287,5	250 bis 305		99197	4003982259004
	SH 322,5	290 bis 335		99199	4003982259028
	SH 357,5	320 bis 375		99200	4003982259042

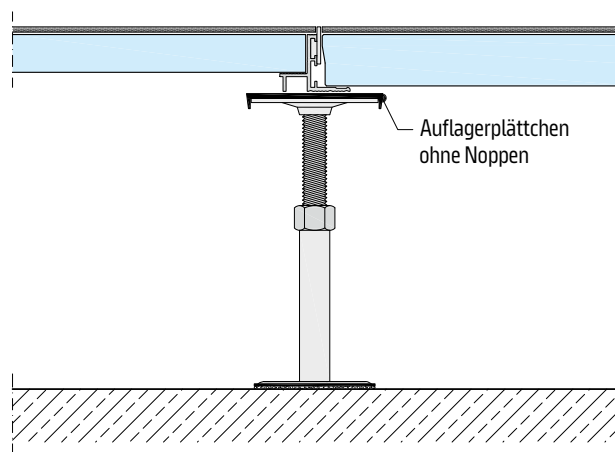
Lieferprogramm

Darstellung	GIFAfloor Steckstütze M16 ST Kopf Ø 90 mm, Fuß Ø 98 mm	Verstellbereich mm	Verpackungseinheit Stück	Artikelnummer	EAN
	SH 202,5	180 bis 225	Nach Bedarf	74391	4003982259684
	SH 252,5	230 bis 275		74396	5413503561278
	SH 302,5	280 bis 325		74401	4003982259035
	SH 352,5	330 bis 375		74405	4003982259691
	SH 402,5	380 bis 425		74411	4003982259707
	SH 452,5	430 bis 475		74392	4003982532886
	SH 502,5	480 bis 525		74393	4003982443458
	SH 552,5	530 bis 565		74394	4003982443472
Darstellung	GIFAfloor Steckstütze M20 ST Kopf Ø 90 mm, Fuß Ø 98 mm	Verstellbereich mm	Verpackungseinheit Stück	Artikelnummer	EAN
	SH 212,5	185 bis 240	Nach Bedarf	74412	4003982259738
	SH 262,5	235 bis 290		74413	4003982259745
	SH 312,5	285 bis 340		74414	4003982259752
	SH 362,5	335 bis 390		74415	4003982259769
	SH 412,5	385 bis 440		74416	4003982259776
	SH 462,5	435 bis 490		74417	4003982259783
	SH 512,5	485 bis 540		74418	4003982259790
	SH 562,5	535 bis 590		74419	4003982259806
Darstellung	GIFAfloor Steckstütze M20 ST 3 Kopf Ø 90 mm, Fuß Ø 98 mm	Verstellbereich mm	Verpackungseinheit Stück	Artikelnummer	EAN
	SH 612,5	585 bis 640	Nach Bedarf	585924	4003982532893
	SH 662,5	635 bis 690		585925	4003982308443
	SH 712,5	685 bis 740		585929	4003982532909
	SH 762,5	735 bis 790		585930	4003982532916
	SH 812,5	785 bis 840		585932	4003982532923
	SH 862,5	835 bis 890		585933	4003982532930
	SH 912,5	885 bis 940		585934	4003982532947
	SH 962,5	935 bis 990		585935	4003982532954
	SH 1012,5	985 bis 1040		652272	4003982559395
	SH 1062,5	1035 bis 1090		585936	4003982532961
	SH 1112,5	1085 bis 1140		784522	4003982556158
	SH 1162,5	1135 bis 1190		585937	4003982532978

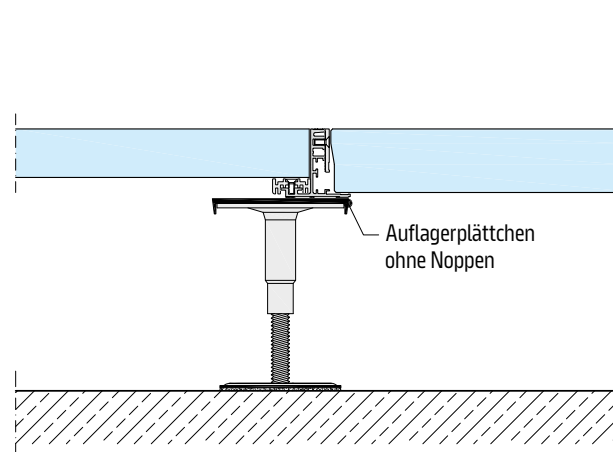
Revisionsrahmen für einlagige GIFAfloor FHB-Systeme

GIFAfloor FHB F181.de	GIFAfloor Revisionsrahmentyp	Details GIFAframe GIFAfloor NEO Elemente (Revi- sionsplatten)	Ausschnittmaße Länge mm	Länge mm
FHB 25	GIFAframe 25/34	GIFAfloor NEO 34R	624	624
FHB 28	GIFAframe uno	GIFAfloor NEO 42R	623	623
FHB 32				
FHB 38				

Revisionsrahmen GIFAframe 25/34 für FHB25 mit Belagtrennleiste (BTL) und Revisionsplatte GIFAfloor NEO 34R



Revisionsrahmen GIFAframe uno für FHB32 mit Belagtrennleiste (BTL) und Revisionsplatte GIFAfloor NEO 42R



Revisionsrahmen für zweilagige GIFAfloor FHB-Systeme

GIFAfloor FHB F182.de	GIFAfloor Revisionsrahmentyp	Details GIFAframe GIFAfloor Neo Elemente (Revi- sionsplatten)	Ausschnittmaße Länge mm	Länge mm
FHB 32+18 FHB 38+18	GIFAframe duo	GIFAfloor NEO 42R	624	624

Konstruktion

Knauf GIFAfloor FHB Flächenhohlbodenelemente bestehen aus Knauf GIFAtec Gipsfaserwerkstoff in 25, 28, 32 oder 38 mm Dicke, mit Nut- Feder- Kantenausbildung, die LEP Elemente für die 2. Lage beim F182.de sind 18 mm dick und haben eine Stufenfalz- Kantenausbildung. Die Verklebung der Elementkanten bei einlagigen Systemen F181.de erfolgt mit Knauf GIFAbond blue, bei zweilagigen Systemen F182.de mit GIFAbond uno EC 1. Die GIFAfloor FHB Elemente werden schwimmend auf höhenjustierbaren Hohlbodenstützen verlegt. Die Stützen werden mit Knauf GIFAfloor Stützenkleber EC1 auf den gereinigten, grundierten und ausreichend tragfähigen Untergrund geklebt. Der Boden ist geeignet für Fußbodenheizung oder -kühlung (siehe [Knauf Integral Detailblatt TI Klima](#)).

Im Hohlraum können haustechnische Installationen aller Art überall unter dem Hohlboden verlegt werden. Leichte nichttragende Trennwände können an jeder Stelle auf den GIFAfloor Flächenhohlboden aufgestellt werden (siehe [Seite 6](#)). Fugen sind hinsichtlich ihrer Breite, Anordnung und Ausführung zu planen (siehe [Planung und Anordnung von Fugen auf Seite 11](#)).

Untergrund

Der Untergrund muss die der Nutzung entsprechende Mindesttragfähigkeit für die Lasteinleitung über die Hohlbodenstützen besitzen. Der Untergrund muss fest, trocken und frei von Trennmitteln wie z. B. Bitumen, Ölen oder Farben sein. Dämmstoffe und Bitumenbahnen sind üblicherweise nur mit ausreichend die Tragfähigkeit erhöhender Lastverteilung zur Aufnahme von Hohlböden geeignet. Rohboden gründlich abfegen und staubsaugen, Rohbodenoberfläche mit z. B. Knauf Estrichgrund F 431 grundieren. Gebäudedehnfugen an der selben Stelle im Flächenhohlboden übernehmen. Stützenpositionen der ersten Stützenreihe anzeichnen, Stützenfüße jeweils mit ca. 15 ml Knauf GIFAfloor Stützenkleber EC1 auf dem Untergrund fixieren, anschließend mit z. B. Laser oder Zehntelmillimeterwasserwaage exakt ausrichten. In allen Randbereichen: Stützenachsabstand ca. 70 mm von den Elementkanten.

Montage

Randdämmstreifen oder Dichtungsband an den Anschlußbauteilen befestigen. Auflagerplättchen oder Dämmplättchen auf die Stützen auflegen, Gewinde der Stützen mit Knauf GIFAfloor Stützensicherung EC1 fixieren. In allen Randbereichen Zusatzstützen R, alternativ bis Nutzlast 5.0 kN Rasterstäbe schwer. Zweite Reihe Stützen und ggf. erforderliche Zusatzstützen X für das erste FHB-Element wie beschrieben montieren, mindestens die Federn des ersten Elements abschneiden, Element auf die vorbereiteten Stützen legen und press an die Randdämmstreifen stoßen. Zuschnitte der GIFAfloor Elemente mit z. B. (Hand-)Kreissäge mit diamantbestücktem Sägeblatt und Absaugvorrichtung oder mit z. B. Pendelhub-Stichsäge/Montagebandsäge mit HM-bestücktem Sägeblatt. Beim Zweiten und den folgenden Elementen der ersten Reihe Feder im Randanschlußbereich abschneiden, Klebstoff wie auf [Seite 19](#) dargestellt auftragen. Die Elemente unverzüglich zusammenfügen, press stoßen und fluchtgerecht ausrichten. Zweite und folgende Elementreihen um je eine halbe Plattenlänge versetzt montieren. Auf der Ober- und Unterseite der Stöße austretender Klebstoff zeigt ausreichenden Auftrag an und kann am nächsten Tag z. B. mit einer scharfen Spachtel abgestoßen werden. Die GIFAfloor LEP Elemente der 2. Lage werden um 90°gedreht, fugenversetzt verlegt und vollflächig mit der 1. Lage und miteinander mit Knauf GIFAbond duo EC 1 verklebt. Sie werden unmittelbar nach dem Einlegen in das Kleberbett wie auf [Seite 21](#) dargestellt mittels Druckluft- oder Impulsnagelung fixiert. Die Randdämmstreifen für die Endfugen werden jeweils nach Montage der letzten Elemente einer Reihe eingefügt. Den verlegten Boden ca. 12 Stunden nicht begehen. Das Bodensystem ist nach ca. 24 Stunden (Abbindezeit des Klebers) voll belastbar.

Oberflächenbehandlung

Stuhlrollenfestigkeit

GIFAfloor FHB ist ohne zusätzliche Maßnahmen stuhlrollenfest.

Plattenstöße

Plattenstöße/-fugen bei Bedarf mit Knauf Uniflott spachteln.

Grundieren

Vor Belagsverlegung und vor dem vollflächigen Spachteln GIFAfloor FHB mit Knauf Estrichgrund (1:1 mit Wasser verdünnt) oder Knauf Schnellgrund (unverdünnt) grundieren. Systembezogene Grundierungsvorgaben in den Aufbauempfehlungen der Klebstoffhersteller sind zur berücksichtigen.

Hinweis

Trenn-, Dehn-, Bewegungs- und Anschlussfugen des GIFAfloor Bodens immer im Bodenbelag übernehmen.

Beläge

Teppichböden

Falls erforderlich mit Knauf Uniflott punktuell spachteln.

Elastische Dünnbeläge

Bei elastischen Dünnbelägen (z. B. PVC, Linoleum) GIFAfloor FHB vollflächig, mindestens 2 mm dick mit N 410 spachteln. Plattenstöße/-fugen vorher mit Uniflott spachteln und anschließend vollflächig mit Knauf Estrichgrund (1:1) oder Knauf Schnellgrund (unverdünnt) grundieren.

Keramische Fliesen und Natursteinbeläge

Flexible Klebesysteme verwenden. Vorzugsweise auf zweilagigen GIFAfloor FHB Systemen F182.de verlegen. Die Verarbeitungsvorschriften des Klebersystemherstellers für die verwendeten Belagsformate insbesondere die angegebenen Kleberbettmindestdicken sind einzuhalten. Keramische Fliesen müssen im Buttering und Floating Verfahren / kombiniertem Verfahren verlegt werden, dabei Fliesen seitlich in das Kleberbett einschieben und -drücken. Zum Klebersystem gehörige Gewebe oder Vliese sind entsprechend der Herstellervorschriften einzubauen. Sollten die zulässigen Durchbiegungen durch zu erwartende Belastungen des GIFAfloor größer als die durch den Bodenbelag aufnehmbaren Verformungen sein, so sind erforderliche Zusatzmaßnahmen zu planen. Zur weiteren Begrenzung dieser Durchbiegungen z. B. größere Elementdicken und/oder z. B. in den Rasterfeldmitten angeordnete Zusatzstützen X einbauen.

Großformatige Bodenfliesen und Naturstein können auf GIFAfloor FHB bis 120 cm Kantenlänge verlegt werden. Aufbauempfehlungen unterschiedlicher Klebstoffhersteller erhalten Sie nach Rücksprache mit Knauf.

Feuchtigkeitsschutz in Feuchträumen

Bei wasserbeaufschlagten Flächen in häuslichen Bädern und Küchen vollflächige Abdichtung mit Knauf Flächendicht, Wandanschlüsse mit Knauf Flächendichtband ausführen.

Hinweis

Knauf GIFAfloor FHB kann in häuslichen Feuchträumen bzw. in Feuchträumen gemäß der Wassereinwirkungsklasse W1-I eingesetzt werden.

Parkett

Parkett schwimmend verlegen oder Parkettdicke $\leq 2/3$ der GIFAfloor-Dicke, dabei sind die Verarbeitungsvorschriften der Parkett- und Klebersystemhersteller für die gewählte Parkettart zu beachten. Aufbauempfehlungen unterschiedlicher Klebstoffhersteller, womit auch andere Parkettarten verlegt werden können, erhalten Sie nach Rücksprache mit Knauf.

Flüssigbeschichtungen

Flüssigbeschichtungen wie z. B. gefüllte Epoxydharzbeschichtungen müssen elastifiziert und je nach Hersteller wasserdampfdurchlässig sein. Haftzugfestigkeiten des Belags/Klebersystems zum GIFAfloor FHB prüfen (eventuell Probe herstellen). Aufbauempfehlungen von Beschichtungsherstellern erhalten Sie nach Rücksprache mit Knauf.



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:
youtube.com/knauf



Finden Sie passende Systeme für Ihre Anforderungen!
knauf.de/systemfinder



Ausschreibungstexte für alle Knauf Trockenbau-Systeme mit Exportfunktionen sind unter folgendem Link zu finden:
ausschreiben.de/knauf



Im **Download Center** der www.knauf.com stehen alle Dokumente von Knauf Gips aktuell und übersichtlich zur Verfügung.

Knauf Integral KG

Am Bahnhof 16,
74589 Satteldorf

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:
Tel.: 09323 916 3000 *

knauf-direkt@knauf.com
www.knauf.com

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten.

Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

* Unser Technischer Auskunft-Service steht nur für gewerbliche Anliegen zur Verfügung. Sie können sich mit ihren Firmendaten hierfür registrieren. Nähere Informationen finden Sie hier: www.knauf.de/tas